bayernwerk

18.08.2016 10:58 CEST

5.000 Euro für den Verein Kinderhilfe Holzland in Haarbach

„RestCent-Spende“ aus Mitarbeiter-Hilfsfonds des E.ON-Konzerns

Seit vielen Jahren verzichtet ein Großteil der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des E.ON SE-Konzerns in Deutschland am Monatsende auf die Auszahlung ihrer Netto-Cent-Beträge – freiwillig und für einen guten Zweck. Die daraus entstehende Summe wird durch den Konzern verdoppelt. Auf diese Weise können viele soziale und karitative Projekte unterstützt werden. Eine Förderung aus dem sogenannten Hilfsfonds “RestCent“ in Höhe von 5.000 Euro erhält nun auch der in Haarbach ansässige Verein Kinderhilfe Holzland e.V.

Eine kleine hölzerne Sparbüchse als Schatztruhe, hergestellt in den Behindertenwerkstätten Pocking, ist mittlerweile das Erkennungszeichen des Vereins. Aufgestellt bei Vereinsaktionen oder öffentlichen Anlässen wirbt der Verein um Spenden für in Not geratene Kinder und Familien. Die Hilfe des Vereins ist vielfältig. „Wir wollen gemeinsam versuchen, im Dienste der Menschlichkeit und der Nächstenliebe Erleichterungen zu schaffen. Ein besonderes Anliegen sind uns dabei Kinder, die vom Schicksal schwer getroffen wurden, sei es durch Krankheit, Behinderung oder ein menschenunwürdiges soziales Umfeld“, beschreibt der Verein Kinderhilfe Holzland seine Ziele.

Dieses wertvolle Engagement unterstützen nun auch die E.ON-Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit ihrer Spende in Höhe von 5.000 Euro. Den Betrag aus dem Hilfsfonds übergaben Tanja Kagerer, Bayernwerk-Betriebsrätin, und Martin Aust, Mitarbeiter des Bayernwerks am Netzcenter in Vilshofen und Initiator für die Spende an den Verein Kinderhilfe Holzland. „Die Arbeit des Vereins ist ein Hoffnungsschimmer für Kinder und Familien in Not. Es ist beeindruckend, wie aus einem Impuls einzelner eine unverzichtbare gesellschaftliche Initiative für bedürftige Kinder entstanden ist“, betonte Tanja Kagerer bei der Spendenübergabe an Peter Stuiber, der die Spende für den Verein gemeinsam mit Christine Hollweck entgegennahm. „Wir freuen uns sehr, dass wir dank unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eine weitere hölzerne Sparbüchse zu einer kleinen Schatztruhe werden lassen und wünschen allen ehrenamtlich Engagierten weiterhin viel Kraft und Mut bei ihrer Vereinsarbeit“, erklärte Tanja Kagerer.

„Seit unserer Vereinsgründung im Herbst 2013 konnten wir bereits in über 70 Fällen unterstützend tätig werden. Aber es ist jede Menge Hilfe nötig. Die Spende der E.ON-Mitarbeiter wird Kindern helfen“, betonte Peter Stuiber.

„Das Prinzip unseres Hilfsfonds ist einfach: Wenn sehr viele Menschen einen kleinen Beitrag leisten, kann Großes dabei herauskommen“, so Tanja Kagerer. „Genauso funktioniert unsere RestCent-Aktion.“ Den Hilfsfonds RestCent des E.ON SE-Konzerns gibt es bereits seit 2003. Jede Spende der teilnehmenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Deutschland wird vom Unternehmen verdoppelt. Ein Kuratorium bewertet zweimal im Jahr alle eingereichten Spendenvorschläge und entscheidet, welche Institutionen unterstützt werden. Die Verteilung erfolgt bundesweit, bezogen auf die teilnehmenden Regionen, welche sich aus aus einer E.ON Präsenz ergeben. „Unsere Kolleginnen und Kollegen machen uns immer wieder auf wichtige soziale Projekte aufmerksam, die aus unserem Hilfsfonds RestCent gefördert werden

sollten. In diesem Fall hat uns unser Betriebsratskollege Martin Aust auf die wichtige Arbeit des Vereins Kinderhilfe Holzland aufmerksam gemacht“, schilderte Tanja Kagerer.

Über Bayernwerk AG:

Die Bayernwerk AG bietet rund fünf Millionen Menschen in Bayern eine sichere Energieversorgung. Der Verteilnetzbetreiber forscht, entwickelt und arbeitet an Energielösungen von morgen. Für die Gestaltung der Energiezukunft in Bayern zeichnet sich das Energieunternehmen vielfach verantwortlich. Dazu zählt die Integration regenerativer Erzeugungsanlagen in das Verteilnetz, die Entwicklung intelligenter Netzkomponenten, die Energiepartnerschaft zu Bayerns Kommunen mit vielfältigen Energiedienstleistungen sowie kundenbezogene moderne Energiekonzepte des Tochterunternehmens Bayernwerk Natur. Mit einem Stromnetz von rund 153.000 Kilometern Länge und einem etwa 5.700 Kilometer langen Erdgasnetz ist das Unternehmen der größte regionale Netzbetreiber in Bayern. Zudem betreibt das Bayernwerk ein Straßenbeleuchtungsnetz mit einer Länge von 34.500 Kilometern. Das Netzgebiet erstreckt sich über Unter- und Oberfranken, die Oberpfalz sowie Nieder- und Oberbayern. In sein Netz hat das Bayernwerk rund 260.000 regenerative Erzeugungsanlagen angeschlossen und verteilt so zu mehr als 60 Prozent ausschließlich regenerative Energie. Sitz des Unternehmens ist Regensburg. Das Bayernwerk ist eine 100-prozentige E.ON-Tochter.

Kontaktpersonen

Maximilian Zängl
Pressekontakt
Leiter Kommunikation
Pressesprecher Bayernwerk AG
maximilian.zaengl@bayernwerk.de
Büro +49 941-201-7820 ---- Mobil +49 179-1 38 98 27
+49 179-1389827